

12. November 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Prognosen haben zwei Eigenschaften: Sie stimmen nie genau, aber sie stimmen immer mehr als keine Prognosen“, sagte der frühere Oberbürgermeister von Stuttgart, Manfred Rommel. So liegt es uns fern, eine Prognose über die **Ratenentwicklung** im Seeverkehr für die kommenden Monate zu wagen. Fest steht aber, die **IMO 2020** über die wir in früheren Ausgaben und auch auf unserer Website unter [www.navis-ag/aktuell](http://www.navis-ag/aktuell) zum Thema **Klimaschutz im Güterverkehr** zu berichten hatten, wird zu nicht unerheblichen Veränderungen in der Linienschifffahrt führen. Die Umsetzung der **IMO 2020 - Vorschrift, ab 1. Januar 2020** in der Schifffahrt nur noch Treibstoffen mit einem Schwefelgehalt von maximal 0,5 % zu verwenden, wird für die Reedereien bei der Beschaffung zu nicht unerheblichen **Kostensteigerungen** führen. Demzufolge wird es in allen Fahrtgebieten zu einer **Erhöhung der Seefrachtraten** kommen. Die NAVIS steht mit den Reedereien in regelmäßigem Kontakt und wir werden unsere Kunden entsprechend informieren, sobald die Zuschläge für schwefelarmen Treibstoff je nach Reederei und Fahrtgebiet bekannt sind.

Stolz sind wir, dass unsere Leserschaft uns mit Anregungen und Tipps versorgt. Zu der Rubrik „**ulkige Ortsnamen**“ werden wir darauf aufmerksam gemacht: in **Paraguay** gibt es neben den von Mennoniten vor langem gegründeten „Kolonien“ Neuland und Hochstadt eine neue Siedlung mit dem Namen NEUANLAGE. Übrigens: Paraguay gehört auch zu den Staaten, die wir in unserem Leistungsangebot - neben allen Ländern Südamerikas - regelmäßig bedienen. Sprechen Sie gern mit unserem Jorge Fernando Brunotte / Tel.: (040) 789 48 - 450 / E-Mail: [JBR@navis-ag.com](mailto:JBR@navis-ag.com). Wir werden vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt unsere Auflistung „ulkiger Ortsnamen“ fortsetzen.

Heute schneit uns eine Notiz herein: Im Internet finden Sie skurrile Kombinationen aus **Familiennamen und Berufen**, die es wirklich gibt. Wir zitieren: Axel Ungewiß (Vermögensberater), Max Schadenfroh (Versicherungsagentur), Versicherungsmakler Abzieher, Busreisen Kotz aus Füssen, Risse Beton aus Warstein, Dr. M. Blind aus Erkelenz ist Augenarzt oder die Firma Mogler Registrierkassen aus Heilbronn.

Nun aber zurück zu unseren Anliegen, Ihnen aktuelle Informationen zu vermitteln:

Seit 22 Jahren sind wir mit der Firma **AST, Avenir Service Transport Sarl.**, in **Tunesien** eng verbunden. Die NAVIS AG war 1997 für AST der erste Partner in Europa. Unsere Direktverkehre von und nach Tunesien mit mindestens zwei Abfahrten wöchentlich und einer sehr kurzen Laufzeit von nur 4 Tagen haben sich über die Jahre sehr gut entwickelt. Die Transportroute verläuft hierbei auf direktem Wege über die italienischen Fährhäfen Genua oder Livorno. Aus kleinsten Anfängen 1996 hat sich AST seitdem zu einem der führenden Speditions- und Logistikunternehmen in Tunesien mit eigenen Niederlassungen in Rades (Tunis),

Sfax und Sousse entwickelt. Nun hat AST ein neues Logistik Lager mit 6.000 m<sup>2</sup> erbaut, welches demnächst eröffnet wird. Für weitere Rückfragen zu unseren Verkehren von und nach Tunesien stehen Ihnen bei der NAVIS in Hamburg Herr Jean-Philippe Gilbert / Tel.: (040) 789 48 – 224 / E-Mail: JGI@navis-ag.com und sein Team jederzeit gern zur Verfügung.

Übrigens, unsere Direktdienste per Lkw nach **Marokko** laufen unter der gleichen Leistung bei uns auch verstärkt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

**Schornsteinfeger bringen Glück** - das ist wohl in unserem Sprachgebrauch fest verankert. Wikipedia berichtet, dass die Stadt Breslau schon am 04.08.1587 Kehrbezirke einführt. Über Preußens König Friedrich Wilhelm I geht die Entwicklung weiter, der Reichstag widmete sich in einer Gewerbeordnung den Aufgaben und seit nunmehr 50 Jahren ist in Deutschland alles gesetzlich festgeschrieben. Wirklich: ein Blick in die Rubrik „Schornsteinfegergesetz“ ist spannend.

Die Pläne einiger internationaler Reedereien, die **Polarroute** für die Fahrt nach und von Ostasien in die Tat umzusetzen, haben bei den meisten Beteiligten nicht unbedingt zur Begeisterung geführt. Nun gibt das russische „Ministry of Far East and Arctic Development“ bekannt, dieses Projekt zu „fördern“. Man denkt an einen staatlichen BOX-SHIP-Service, was immer das in Wirklichkeit ist. Eines steht fest: Die Polarroute ist zeitlich wesentlich günstiger als die Route durch den Suezkanal. Wie immer bleiben wir am Ball und berichten.

Zwar ist die **Hauptferienzeit** vorbei, aber Kurzreisen oder dienstliche Verpflichtungen führen weiterhin nach Großbritannien und in die USA sowie Kanada. Da heißt es aufpassen mit unseren **Englischkenntnissen**. Fragt Sie eine Servicekraft in England, ob Sie „chips“ wünschen, sagen Sie nicht sofort nein - den Sie denken zunächst an Kartoffelchips. Er spricht aber von „Pommes Frites“, die man dort chips nennt. In den USA müssen Sie „french fries“ sagen. In England wird Müll nur als „rubbish“ und in Nordamerika spricht man von „garbage“. Öfter werden wir mit dem Ausdruck „I’m pissed“ konfrontiert. Das heißt in England, jemand ist „sternhagelvoll“ - und nicht, was wir glauben. Vorsicht! In Nordamerika bedeutet dieser Ausdruck, dass jemand stocksauer ist.

Die Zeitschrift „Business Traveller“ hat eine umfangreiche Umfrage gestartet. Titel: **„Was stresst Passagiere bei einer Flugreise am meisten?“** 63% der Passagiere haben Angst, nicht rechtzeitig zum Flug zu kommen, 57% haben Angst, ihren Pass nicht zu finden, 61% befürchten den Verlust ihres Gepäcks und Sie werden es kaum glauben: 41% der Passagiere haben Angst, ihr Kind unterwegs zu verlieren.

Apropos: Reisende, die nur mit **Handgepäck** fliegen - und das sind immer mehr - sollten sich schon bei der Buchung genau erkundigen, welche Größen und Gewichte vorgeschrieben sind. Das ist besonders bei den **Billigfliegern** sehr unterschiedlich und kann beim Einchecken zu unliebsamen Überraschungen und zu Extrakosten führen.

Die Internationale Handelskammer (ICC) hat die zum **1. Januar 2020** in Kraft tretenden **Incoterms® 2020** veröffentlicht. Nach unserer ersten Einschätzung wurden die Incoterms®

2010 inhaltlich nicht gravierend geändert. Änderungen gegenüber den Incoterms<sup>®</sup> 2010 betreffen im Wesentlichen die Darstellung der Klauseln, die Reihenfolge der Klauseln und die Anwendungshinweise. Ziel der Überarbeitung war eine Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit der Incoterms<sup>®</sup> Klauseln. Die Incoterms<sup>®</sup> 2020 bestehen aus insgesamt elf Handelsklauseln (sieben Klauseln für alle Transportarten und vier Handelsklauseln für den See- und Binnenschifftransport). Die Incoterms<sup>®</sup> Klauseln stellen wie bisher keinen vollständigen Kaufvertrag dar, sondern konkretisieren lediglich einzelne kaufvertragliche Vertragsgegenstände wie einzelne Pflichten der Kaufvertragsparteien, Gefahrübergang und Kostentragung. Zu beziehen sind die neuen Incoterms<sup>®</sup> 2020 bei <https://www.incoterms2020.de/> .

Nach vielen Jahrzehnten unter der gleichen Anschrift wird die **NAVIS Bremen GmbH neue Büroräume** an einem hochmodernen Standort beziehen. In direkter Nähe zum Hauptbahnhof, der Fußgängerzone und dem Stadtzentrum sind unsere Bremer Kolleginnen und Kollegen **ab dem 16.12.2019 im „Hanseatenkontor“**, Am Wall 113 in 28195 Bremen weiterhin für Sie tätig. Die Kommunikationsdaten bleiben unverändert.

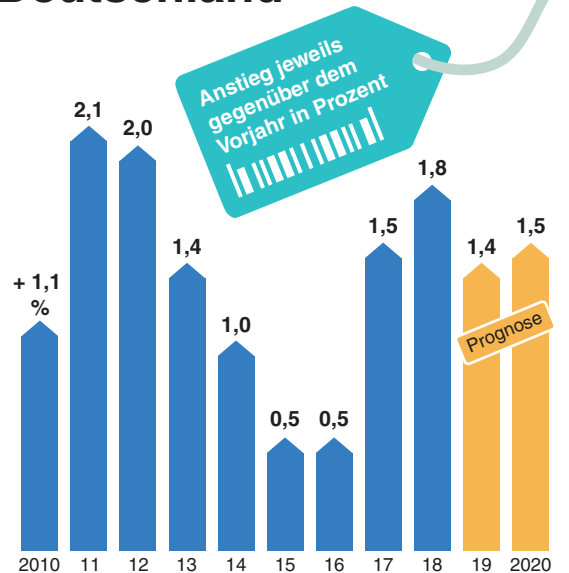
Immer wird davon berichtet, der **deutsche Außenhandel** hänge weitestgehend von der Kursentwicklung zum US-Dollar ab. Das ist in der Praxis nur bedingt richtig. Unser Statistisches Bundesamt ermittelte, deutsche Exporte werden innerhalb der EU-Staaten zu 100% in EUR fakturiert und zu rund 50% ebenfalls in EUR in Nicht-EU-Länder. Im Import erfolgen die Fakturierungen zu fast 50% in US-Dollar.

**„Stöhnen gehört zum Handwerk“**. Dieser alte Ausspruch ist immer mehr Hintergrund von Berichten und Klagen der **Sparkassen und Banken**, dass ihnen die Kosten „weglaufen“ und dringend Rationalisierungen nötig sind. Teilweise erfolgen radikale Preiserhöhungen für einfache Dienstleistungen, aber vermehrt kommt es zu Schließungen von Filialen. „Man geht nicht unmittelbar zusammen“, aber z.B., im Raum Frankfurt/Main sind zwei „Rivalen“ übereingekommen, Zweigstellen zusammen zu legen. Deuten wir die Berichte richtig, so kann ein blau beleuchtetes Fenster bedeuten, dass z.B. Volksbank-Tag ist. Leuchtet es dagegen rot, ist klar, heute ist Sparkassen-Tag. Ob diese Art der „Umstrukturierung“ im Hochtaunuskreis auch in anderen Regionen Deutschlands Schule macht?

Wir spüren es. **Rosé-Weine** erleben einen Aufwärtstrend. Natürlich wissen wir, der Rosé ist keine Mischung von roten und weißen Weinen. Hierfür werden ausschließlich rote Trauben verwendet. Da die Farbstoffe in der Schale sitzen, bleiben Rosé-Weine nach dem Quetschen der Trauben nur für einige Stunden auf der Maische. Das genügt, um dem Rosé seine sanfte rosa Farbe zu geben.

Nun aber genug von Wein - Sie müssen sonst denken, dass wir uns neben unseren Aufgaben in der nationalen und internationalen Spedition nur mit den angenehmen Dingen beschäftigen. Versprochen ist aber: Wir berichten über Weine weiter, denn die Weinwelt gehört auch zu unserem Leistungsangebot.

## Verbraucherpreise in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Okt. 2019) © Globus 13511

### Wirtschaftsforscher erwarten für 2020 Inflationsrate von 1,5 Prozent

2019 hat sich der Preisauftrieb gegenüber dem Vorjahr wieder abgeschwächt: Die Verbraucher mussten im Durchschnitt schätzungsweise 1,4 Prozent höhere Preise bezahlen als im Vorjahr. 2018 waren die Verbraucherpreise um 1,8 Prozent gestiegen. Den höchsten Preisanstieg im Jahresverlauf 2019 verzeichnete das Statistische Bundesamt für den Monat April. Die Teuerungsrate lag damals bei zwei Prozent. Im September 2019 hatte sich die Inflationsrate auf 1,2 Prozent abgeschwächt. Dazu trugen vor allem sinkende Heizöl- und Spritpreise bei. Für das kommende Jahr erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten, dass sich die Inflation auf ähnlichen Niveau wie 2019 bewegt: Das Gremium geht davon aus, dass die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2020 um 1,5 Prozent steigen werden. Der größte Unsicherheitsfaktor bei dieser Prognose dürfte die Entwicklung der weltweiten Ölpreise sein.

Mit den besten Grüßen aus Hamburg

Ihre  
**NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft**  
[www.navis-ag.com](http://www.navis-ag.com)



[www.navis-ag.com](http://www.navis-ag.com)